

HEUTE im Sport

■ **Fußball:** Wettskandal schockiert Rot-Weiss Essen – drei Spieler im Visier des DFB >>> **Sport Seite 4**
■ **Reiten:** Nisse Lüneburg springt zum Derbysieg >>> **Sport Seite 5**

AUS DEM INHALT

Tarifeinigung für Metaller erzielt

Sindelfingen. Der Tarifkonflikt in der Metall- und Elektroindustrie ist beigelegt. Beschäftigte erhalten 4,3 Prozent mehr Lohn. **Wirtschaft**

Opel-Arbeiter in Bochum fordern Klarheit

Bochum. Auf der heutigen Belegschaftsversammlung erhoffen sich die Bochumer Opelner Klarheit von Firmenchef Stracke. **Wirtschaft**

Scharfe Kritik an Sarrazins Euro-Buch

Berlin. Schon vor dem Erscheinen sorgt das neue Thilo Sarrazin-Buch für Wirbel. **Thema des Tages Seite 2**

Kurt Felix stirbt im Alter von 71 Jahren

St. Gallen. Der TV-Moderator Kurt Felix ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Er erlag bereits am vergangenen Mittwoch im schweizerischen St. Gallen einem langjährigen Krebsleiden. **Bericht Medien**

LESERMEINUNG

Aufs Spiel gesetzt

Betr.: „Blockupy“-Demonstration Immerhin ist ihnen diese Demo gegen den Kapitalismus ein paar Zeilen wert. Aber diese Demonstrationen sollten doch lieber in Nordafrika und der arabischen Welt demonstrieren, denn dort demonstrieren sie für Freiheit, Rechte und Menschlichkeit. Hier aber sind es Chaoten, die die von Gauck so viel gepriesene Freiheit aufs Spiel setzen.

Werner Wawziniak, Dortmund
Leserforum Seite 2

GEWINNZAHLEN

Lotto: 20 - 34 - 36 - 42 - 43 - 47
Zusatzzahl: 17; Superzahl: 5
Spiel 77: 1 0 7 0 6 4 5
Super 6: 3 7 0 4 2 9

(ohne Gewähr)

DAS WETTER

Heute **Morgen**
15° 23° 15° 24°

Wolkig, aber meist trocken. Am Abend mit einzelnen Regenschauern

LESERSERVICE

01802 404076*
Fax 01802 404086*

E-Mail: Leserservice@wr.de

6 Cent/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/min



Mia san am Boden

Wieder nur Zweiter. Führung kurz vor Schluss verspielt, Elfmeter verschossen, Elfmeterschießen verloren: Bayern München hat in einem dramatischen Finale den historischen Heimsieg in der Champions League verschenkt. Das Team von Trainer Jupp Heynckes unterlag mit 3:4 im Elfmeterschießen (1:1 nach Verlängerung) gegen den zum ersten Mal in der europäischen Königsklasse siegreichen FC Chelsea. Dabei wähten sich die Bayern nach dem Treffer von Thomas Müller schon auf der Siegesstraße. **SPORTFOTO: DAPD**

Inklusion als Menschenrecht

Behindertenvertreter fordern Aufnahme in NRW-Schulgesetz

Von Katja Sponholz

Dortmund. Das Recht des Kindes auf inklusive Bildung muss nach Ansicht von Verbänden und Behindertenvertretern in NRW gesetzlich verankert werden. „Wir stehen noch ganz am Anfang“, sagte der Landesbehindertenbeauftragte Norbert Killewald (SPD). „Noch vor den Sommerferien sollte ein Schulgesetzentwurf auf den Weg gebracht werden, damit es ab Schuljahresbeginn 2013/2014 einen Rechtsanspruch auf inklusive Bildung gibt.“ Die Gesellschaft wolle zum Teil die Inklusion noch gar nicht. „Und wenn einige handelnde Personen sich vor Ort strikt weigern, dann ist sie ganz schwer umzusetzen. Von daher muss der Gesetzgeber Farbe bekennen.“

Unter Inklusion versteht man das gemeinsame Lernen behinderter und nichtbehinderter Kinder.

Auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) übt Kritik: „Im Moment sind wir enttäuscht, dass das Thema nicht besser vorbereitet wird und so unterschiedlich im Land verläuft“, sagte Bildungsreferentin Ilse Führer-Lehner von der GEW in NRW. „Wir brauchen unbedingt den schon vor

einem Jahr angekündigten zentralen Inklusionsplan, um wenigstens die Rahmenbedingungen für alle gleichsetzen zu können.“ Die GEW fordert für inklusiv arbeitende Klassen eine Festsetzung auf 20 Schüler mit maximal fünf Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und eine Doppelbesetzung durch Lehrkräfte.

Auch die Landesarbeitsgemeinschaft „Gemeinsam Leben, gemeinsam Lernen“ verlangt eine konsequentere Umsetzung. „Teilhabe für alle Menschen mit Behinderung, auch für die Kinder und Jugendlichen, ist nicht Geschenk oder Gnade“, sagte der Vorsitzende Bernd Kochanek. „Es ist ein Menschenrecht und gilt insbesondere auch im Bildungsbereich.“

Ein weiteres Problem seien die „zersplitterten Zuständigkeiten“. „Das Geld befindet sich in verschiedenen Töpfen, und die Eltern werden von Pontius zu Pilatus geschickt.“ Die Forderung des Verbandes: „Es müssen regionale Strukturen geschaffen werden, auf die die Eltern sich verlassen können.“ Dafür müsse eine zentrale Anlaufstelle mit entsprechendem Mandat ausgestattet werden.

Kommentar Seite 2 / Westfalen

Wunsch der Eltern möglichst berücksichtigen

■ Das erklärte Ziel der bisherigen Landesregierung war es, das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung auszubauen. Doch ein Gesetz konnte bis zu den Neuwahlen nicht verabschiedet werden: Ein erneuter Landtagsbeschluss, der wegen neuer Gutachten erforderlich gewesen war,

kam wegen der Landtagsauflösung nicht mehr zustande.
■ Bereits im Dezember 2010 gab das Ministerium einen Erlass an die Schulaufsicht aus, wonach man dem Wunsch der Eltern nachkommen solle, die für ihr Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen Platz im gemeinsamen Unterricht möchten.

Tote bei Erdbeben in Norditalien

Bologna. Bei einem Erdbeben im Norden Italiens sind gestern mindestens sechs Menschen ums Leben gekommen. An Häusern, aber auch an Kirchen und mittelalterlichen Burgen entstanden zum Teil schwere Schäden. Nach Angaben der US-Erdbebenwarte USGS lag das Epizentrum nordwestlich von Bologna, nahe der Stadt Modena. Das Beben mit einer Stärke von 6,0 ereignete sich in einer Tiefe von zehn Kilometern. Offenbar sind zwei Personen während des Bebens an Herzinfarkten gestorben, darunter eine Deutsche. Bei den vier weiteren Toten handelte es sich um Fabrikarbeiter, die von fallenden Trümmern erschlagen wurden. Ein Erdbeben ähnlicher Stärke ereignete sich in Italien 2009 in der Stadt L'Aquila. Dabei starben fast 300 Menschen. **rtr/Bericht Tagesrundschau**

Rot-Grün will Rauchverbot

Gaststätten sollen komplett qualmfrei werden

Von Theo Schumacher

Düsseldorf. SPD und Grüne unternehmen einen neuen Anlauf, um den Schutz von Nichtrauchern in NRW drastisch zu verschärfen. Vor Beginn ihrer Koalitionsgespräche am morgigen Dienstag zeichnet sich ab, dass auf Ausnahmen vom Rauchverbot in Gaststätten verzichtet werden soll. „Nur durch einen konsequenten Nichtraucherschutz werden Wettbewerbsverzerrungen vermieden“, sagte Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Grüne) der WR, „nur eindeutige Regelungen bieten die Gewähr, Missverständnisse auszuschließen.“

Auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) hatte vor der Landtagswahl eine „klare Regelung“ nach bayrischem

Vorbild gefordert. Sie wies darauf hin, dass in Bayern das befürchtete Kneipensterben ausgeblieben sei, und sprach sich für einen „fairen Wettbewerb“ unter den Gastwirten aus. „Es kann nicht sein, dass bei dem einen geraucht werden kann und bei dem anderen nicht“, sagte Kraft.

Dagegen wollen beide Seiten die „Aushöhlung“ des Sonn- und Feiertagschutzes korrigieren, um einen „fairen Ausgleich“ zwischen Verbrauchern, Beschäftigten und der Wirtschaft zu finden. Deshalb soll die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage in den Kommunen reduziert und möglichst mit einem konkreten Anlass verknüpft werden. Die Grünen schlagen außerdem vor, dass die Geschäfte samstags bereits um 20 Uhr schließen sollen. **Bericht Politik**

HEUTE IM LOKALEN

Patienten im Turbogang transportiert

Es war eine logistische Höchstleistung im Klinikum: Für den Umzug von Intensiv-Patienten gab es am Samstag jeweils nur 15 Minuten Zeit. Doch die meisten bekamen davon kaum etwas mit – und auch deshalb ist der Start im „ZOPF“, dem neuen zentralen OP- und Funktionszentrum, geglückt. Die ersten 17 Intensivpatienten wurden in den Neubau mit lichtdurchfluteten Zimmern verlegt. Rund 94 Millionen Euro investiert das Klinikum in das neue Zentrum. So soll die Versorgungsqualität der Patienten vom Empfang über Behandlung bis zur Entlassung verbessert werden. **Lokalseite 1**



Die ersten Patienten sind in das neue Gebäude eingezogen. FOTO: FRANZ LUTHE

Tierisches Familienleben

Für Hunderte Familien ist der Termin seit vielen Jahren gesetzt: Zu Pfingsten geht's auf Safari in den Dortmunder Zoo. Zum 32. Mal organisiert die Westfälische Rundschau die „Dortmunder Zoo-Safari“, die am 27. und 28. Mai zum Staunen und Entdecken einlädt. Im Mittelpunkt steht wieder das spannende Quiz rund um das vielfältige Tierleben auf dem großen Parkgelände in Brünninghausen. **Lokalseite 1**

Wenn das Kino keinen Klang hat

Hörgeschädigte müssen kämpfen, um am kulturellen in Dortmund teilnehmen zu können. Denn kaum eine Kultureinrichtung ist mit der nötigen Technik ausgestattet, damit auch Schwerhörige etwas verstehen können. **Lokalseite 3**



Katholikentag beendet

Reformen forderten zahlreiche Besucher des Katholikentages in Mannheim von den Kirchenoberen. Unterdessen ging die Großveranstaltung mit einem festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel, an dem auch Bundespräsident Joachim Gauck teilnahm, zu Ende. **FOTO: KNA**